

Januar

Donnerstag, 25. Januar 2024 – 19.30 Uhr

„Antisemitismus – Eine deutsche Geschichte“

Buchpräsentation und Gespräch mit dem Autor Professor Peter Longerich

Der Anschlag auf die Synagoge in Halle 2019 hat nicht nur gezeigt, wie gefährlich die Lage für Juden in Deutschland geworden ist – die Debatte hat auch offengelegt, dass *antijüdische* Einstellungen schon lange in der Mitte der Gesellschaft existieren. Peter Longerich, renommierter Historiker und Mitautor des 2012 veröffentlichten ersten Antisemitismusberichts des Deutschen Bundestags, zeigt, dass wir den gegenwärtigen Antisemitismus in Deutschland nicht begreifen können, wenn wir ihn vor allem als Sündenbock-Phänomen verstehen.

Eintritt: 12,00 €

„Lebenskönnerschaft – Impulse aus der Philosophie der Lebenskunst“ –

Filmgespräche zum Thema: „Heimaten – Fremde Heimaten“

Termine: 31.01.2024 / 10.04.2024 / 19.06.2024

Die Titel der Filme, die gezeigt werden, sind im Medienforum zu erfragen.

Eintritt: frei

Februar

Donnerstag, 1. Februar 2024 – 19.30 Uhr

„Die Anbetung – Über eine Superideologie namens Digitalisierung“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Marie-Luise Wolff

Mit der Worthülse „Digitalisierung“ haben die Datenmonopolisten eine neue Superideologie erfunden, die alles rechtfertigt, was sie tun. Ohne entsprechende Aufklärung oder Gegenleistung verkaufen sie private Informationen, die auch zur Manipulation missbraucht werden können. Der digitale Konsument wird zunehmend selbst zum Produkt und Instrument der Algorithmen. Die Managerin Marie-Luise Wolff weiß um die Chancen der aktuellen Dynamik – umso mehr kritisiert sie die Entwicklung zu einer sinnlos durch-digitalisierten Wirtschaft und entanalogenisierten Gesellschaft. Sie fordert ein Ende der Anbetung digitaler Trugbilder, die weder Fortschritt noch Werte schaffen.

Eintritt: 12,00 €

Dienstag, 6. Februar 2024 – 19.30 Uhr

“Frieden stiften, Frieden sein“

Gespräch mit dem islamischen Religionsphilosophen Prof. Dr. Milad Karimi

Der Islam bricht aus Sicht des islamischen Religionsphilosophen Prof. Dr. Milad Karimi ohne Austausch mit Judentum und Christentum in seiner Identität auseinander. „Der Islam begreift sich nicht als absolute Religion mit exklusiver Wahrheit. Vielmehr erringt er seine Identität erst aus der Auseinandersetzung mit den anderen Religionen“, sagte er in einer Diskussion zum interreligiösen Dialog. Im Koran stehe zur Suche aller nach der Wahrheit: „Wetteifert um die guten Dinge!“ (5,48). Islam, Judentum und Christentum sind miteinander verflochten. Wie aber sehen diese Verflechtungen aus? Was verbindet sie miteinander? Was trennt sie? Welche „verwandtschaftlichen“ Beziehungen kann man miteinander pflegen? Wo berühren sie sich in ihren Spiritualitäten? Wie können die Religionen gemeinsam die Welt gestalten?

Eintritt: 15,00 €

Donnerstag, 8. Februar 2024 – 19.30 Uhr

„Emotionale Gleichgewichtsstörung – Kleine Philosophie für verrückte Zeiten“

Lesung und Gespräch mit dem WDR-Journalisten Jürgen Wiebicke

Wir erleben gerade vielfältige Krisen: vom Krieg in Europa über die Klimakatastrophe bis hin zu den Folgen der Pandemie. Das alles wirkt sich auf unser Lebensgefühl aus. Viele Menschen sehen ihre Komfortzone und ihr privates Leben von allen Seiten bedroht, was Gefühle wie Angst, Wut und Hilflosigkeit hervorruft. Die Philosophie hatte gerade in Krisenzeiten ihre Sternstunden und Jürgen Wiebicke analysiert mithilfe der großen Denkerinnen und Denker wie Montaigne, Arendt, Jaspers und Sartre unsere heutige Situation und zeigt, dass es ein Mittel gibt gegen die Angst: das Denken.

Eintritt: 13,00 €

Mittwoch, 28. Februar 2024 – 19.30 Uhr

„Dämmerung“

Lesung und Gespräch mit dem Autor Michael Kleeberg

Obwohl in die Jahre gekommen, zählt Karlmann (sich) keineswegs zum alten Eisen. Jetzt, zu seinem 60sten, lädt er zur großen Sause. Und er zieht Zwischenbilanz, wie eh und je mit süffisantem Eigensinn, frei von Sentimentalität und nach wie vor nicht willens, inmitten einer grassierenden geistigen Uniformität klein beizugeben. Das, was sich für

ihn wie eine zweite Jugend anfühlt, ist vom Gedanken an Unwiederbringliches überschattet. Doch gegen die Übermacht der Gefühle hat Charly Renn sich schon immer zu wappnen gewusst. Das ist auch bitter nötig. Denn sein Selbstbild wird nicht nur in der Corona-Zeit auf eine harte Probe gestellt, sondern auch in der des Abschiednehmens vom sterbenden Vater und in der Konfrontation mit den eigenen Kindern, die längst ihre eigenen Wege gehen. So nimmt er ein letztes Projekt in Angriff, nur um am Ende festzustellen, dass eine neue, eine völlig andere Zeit angebrochen ist, die nicht mehr viel mit ihm zu tun hat.

Eintritt: 12,00 €

März

Mittwoch, 6. März 2024 – 19.30 Uhr

„Ave Maria – Frauen im Christentum“

Literarisch-musikalisches Programm anlässlich des Weltfrauentages 2024

Die Mezzosopranistin Stefanie Golisch beschäftigt sich in ihrem Programm mit der Frage nach der Bedeutung der Frau im Christentum und beleuchtet das Wirken starker Frauen der Kirche. Mut und Selbstbewusstsein bewiesen schon Frauen wie Maria von Nazareth, Maria Magdalena, Hildegard von Bingen, Katharina von Bora, Mutter Theresa und Dorothee Sölle. Sie alle wurden zu Wegbereiterinnen einer besseren Gesellschaft, nahmen Einfluss auf Politik und Kirche. In diesem Programm wird deutlich, dass Kirche ohne die Mitwirkung von Frauen nicht funktionieren kann. Die Musik umfasst viele Kompositionen von Frauen geschrieben, bekannte und unbekannte Ave Maria- und Magnificatvertonungen über Lieder aus dem Gesangbuch bis hin zum Musical ‚Jesus Christ Superstar‘.

Eintritt: 12,00 €

Donnerstag, 14. März 2024 – 19.30 Uhr

„Das andere Gesicht – Depressionen im Rampenlicht“

Lesung und Gespräch mit der Journalistin Katty Salié

Katty Salié weiß aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn das Leben plötzlich schwer wird und man nicht mehr funktioniert. Und man sich gleichzeitig dafür schämt, denn schließlich steht man auf der Sonnenseite des Lebens. Doch Erfolg und Prominenz schützen nicht vor Depressionen, betroffen sind auch die, von denen man es vielleicht am wenigsten erwartet. In diesem persönlichen Buch beschreibt Katty Salié ihre Krankheit und spricht mit vielen prominenten Menschen über deren Erfahrungen.

Eintritt: 13,00 €

Mittwoch, 20. März 2024 – 19.30 Uhr

„Manchmal stehen die Sterne Kopf...“

Lieder zur Liebe und zur Nacht – Ein Liederabend mit der JAZZFORMATION UFERMANN & HAYAT CHAOUI anlässlich des Frühlingsanfangs

„Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ (Erich Fried)

Was die Vernunft nicht erfassen kann, bleibt trotzdem Sehnsucht aller Menschen. Zu allen Zeiten. In der Musik spiegelt sich auf besondere Weise, was wir als Glück, Trauer oder Sehnsucht erleben. Überall, in allen Kulturen. Ihre Sprache ist universal, das Singen eine Art Muttersprache (Yehudin Menuhin). Musik berührt die Seele unmittelbar. Die FORMATION UFERMANN bringt mit ihrem Konzert eine Sammlung von Liedern zur Aufführung, die über Jahrzehnte entstanden.

Eintritt: 20,00 €

April

Donnerstag, 11. April 2024 – 19.30 Uhr

„Sieben verlorene Perlen – Rayyans Reise zu den verlorenen Schätzen des Islams“

15.30 Uhr: Workshop für christliche und muslimische Lehrer*innen mit Prof. Mouhanad Khorchide, Münster

17.30 Uhr: Exklusives Angebot einer ca. 1-stündigen Führung durch den Domschatz mit dem Themenschwerpunkt „Verflechtungen“

19.30 Uhr: Lesung und Gespräch mit dem Autor Mouhanad Khorchide

Teilnehmergebühr:

Workshop für Lehrer*innen: 10,00 €

Abendveranstaltung: 12,00 €

Vorzugspreis für

Workshop und Abendveranstaltung: 20,00 €

Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, warum der Islam heute keine Hochkultur mehr ist, führt ein Traum den jungen Rayyan nach Mekka. Dort begegnet ihm Scheich Hasan, der ihm eine muslimische Gebetskette schenkt, die mit einem Auftrag verbunden ist. Denn der Kette, die entsprechend den 99 Namen Gottes 99 Perlen haben sollte, fehlen sieben Perlen. „Finde die sieben verlorenen Perlen und du wirst verstehen, was dem Islam heute fehlt.“ Rayyan begibt sich auf die Reise nach Europa und findet die sieben Perlen. Doch er stellt fest, dass inzwischen eine andere Perle, ja die wichtigste, verloren gegangen ist. Jeder fehlende Name Gottes in der Kette steht symbolisch für eine noch zu bewirkende Änderung im heutigen Islam. Rayyans Reise vermittelt in Form einer Erzählung ein Bild des Islams, das sich von der gängigen Wahrnehmung deutlich unterscheidet.

Donnerstag, 25. April 2024 – 19.30 Uhr

„Wer glaubt uns noch? Warum Politik an Vertrauen verliert und was wir dagegen tun können“

Lesung und Gespräch mit dem Politiker und Autor Wolfgang Bosbach

»Wir haben keine Politikverdrossenheit. Wir haben eine Politikerverdrossenheit...« sagt Wolfgang Bosbach. Zu oft wurden die Wählerinnen und Wähler enttäuscht. Nach dem Standard-Eurobarometer der EU-Kommission hatten im Frühjahr 2021 nur noch rund 30 Prozent der Bevölkerung in Deutschland Vertrauen in unsere politischen Parteien. Ein trauriger Befund. Welche Personen und Institutionen könnten in diesen Zeiten Orientierung und Halt geben?

Eintritt: 18,00 €

Dienstag, 14. Mai 2024 – 19.30 Uhr

„MUNA oder die Hälfte des Lebens“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Terezia Mora

Muna steht vor dem Abitur, als sie Magnus kennenlernt. Mit ihm verbringt sie eine Nacht. Mit dem Mauerfall verschwindet Magnus. Sieben Jahre später begegnen sich die beiden wieder und werden ein Paar. Im Laufe der Jahre nehmen jedoch Kälte, Unberechenbarkeit und Gewalt immer mehr zu. Doch Muna ist nicht gewillt aufzugeben. Der Roman stellt die Frage: Was geschieht mit einem Leben, das man in Abhängigkeit von einem anderen führt?

Eintritt: 12,00 €

Mittwoch, 22. Mai 2024 – 19.30 Uhr

„SPIEL AB!“

Lesung und Gespräch mit dem Autor Frank Goosen

Voller Witz, Herz und Insiderwissen erzählt Frank Goosen von einer aufmüpfigen Bochumer Jugendfußballmannschaft, einer ereignisreichen Saison in der Kreisliga und drei Männern, die von elf Teenagern mehr lernen, als sie je für möglich gehalten hätten.

Eintritt: 20,00 €

Juni

Dienstag, 11. Juni 2024 – 19.30 Uhr

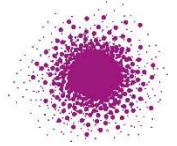
„Wie Gott mich schuf – katholisch-queer – #OutInChurch“

Lesung und Gespräch mit der Autorin Marie Kortenbusch

Lesbisch und zugleich engagiert katholisch zu sein ist bis heute eine Zerreißprobe. Dieses galt erst recht in den 1980er Jahren, als keinerlei Akzeptanz für eine queere Identität in der Kirche gab. Marie Kortenbusch erzählt von persönlichen Zweifeln, Kampf und Hoffnung.

Eintritt: 13,00 €

Medienforum
Bistum Essen



Veranstaltungen 2024 1. Halbjahr

Kartenvorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14, 45127 Essen

Tel.: 0201 / 2204-274

medienforum@bistum-essen